

# Reihe Neu-Isenburger Traditionsunternehmen

## Folge 1: Overdick Leuchten

Von Gerhard Gräber

### Lauter Lampen leuchten . . .

. . . und das im Neu-Isenburger Traditionsunternehmen Overdick Leuchten nunmehr schon seit 1920. Damals stieg der aus Bingen kommende Johann Overdick (1895–1984), gelernter Werkzeugmechaniker, als Teilhaber in die Firma Gebr. Maekel ein, die sich dann Gebr. Maekel & Overdick nannte (das heute noch bestehende Unternehmen in der Taunusstraße). Seit geraumer Zeit heißt das Unternehmen Overdick Leuchten GmbH.



Die Taunusstraße war bis in die 50er ein breiterer Sandweg, der nach ca. 300 m im sogenannten „Feldche“ endete. Wir Jungs aus der Taunusstraße haben dort gespielt und ich erinnere mich noch gut an den hochgewachsenen, weißhaarigen Herrn Overdick, der da seine Rehpinscher spazieren führte. Dieses kurze Stück Taunusstraße beherbergte mehr Unternehmen und Geschäfte als der längere Teil Bahnhofstraße/Friedensallee, nämlich an der Ecke Kuni Lang, Modeladen und Albert Reffke, Haushaltswaren, danach Milch Dörr,

Näherei Reichardt, Overdick und dann Spedition Pissot.

Overdick war ehrgeizig, er erstellte eine eigene Kollektion, knüpfte Kontakte zu Frankfurter Kaufhäusern und kam so gut ins Geschäft. Aber auch die „kleinen Leute“ kauften nach wie vor bei ihm, „de Owwerdick had velleichd scheene Lambe“ hieß es in Iseborjer Kennerkreisen.

Im Krieg wurde das Gebäude schwer zerstört, Overdick geschah nichts, er hatte rechtzeitig einen Bunker, der heute noch existiert, bauen lassen. Der Wiederaufbau war 1945 schon abgeschlossen und Overdick produzierte wieder. Overdick stellte die Eigenproduktion nach und nach ein und konzentrierte sich auf Leuchtenverkauf an ein breiteres Publikum. In den 50ern beherbergte das Haus außer Verkaufsräumen und Overdickschen Wohnräumen auch die Unfallarztpraxis Dr. Richter und die Firma MHZ, die Gardinenzubehör vertrieb. Auf besonderen Kundenwunsch stellte Overdick bis zum Schluss seines Lebens Sonderanfertigungen her. Nach seinem Tod 1984 ging die Firma an die Familie Nöthling über; sie hatte Overdick seit Jahren zur Seite gestanden.

Karlheinz Nöthling, Jahrgang 1955, als Einjähriger nach Neu-Isenburg gekommen, ist Inhaber von Overdick und betreibt das Geschäft mit Hilfe von 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Outsourcing, wenn nötig, im Montagebereich. Die weitere Rhein-Main-Region ist der Einzugsbereich von Overdick.

Es musste umgedacht werden, von der einfachen Wohnzimmerlampe oder der einfachen Büroleuchte ging es hin zu LED-Leuchten, es wurde alles stylisch, dem veränderten Geschmack und Technik angepasst und auch Entwicklung durch eigene Ideen vorgegeben. Produziert wird heute auch im Ausland; das Geschäft läuft gut und scheint auch zukunftsicher. Heute sieht man im Erdgeschoss die (klassischen Leuchten) aktuelle Designerleuchten, in der 1. Etage moderne und Designerleuchten sowie in der 2. Etage Stil-, Tiffany- und Strassleuchten; ein Besuch vor Lampenkauf lohnt immer!

Overdick Leuchten gehört zu den größten Abnehmern bedeutender Leuchtenhersteller (vor allem von Artenide und Flos).

Erfreulicherweise kann man davon ausgehen, dass die positive Entwicklung von Overdick Leuchten und auch bereitstehender Führungsnachwuchs dazu führt, dass dieses Neu-Isenburger Traditionsunternehmen 2020 sein 100jähriges Jubiläum feiern wird.



## KUNST UND KULTUR IN NEU-ISENBURG

### Kunstwundertüte

Zum dritten Mal packen Neu-Isenburger Künstler ihre Kunst in Tüten. Der Inhalt ist eine Überraschung. Die Käufer können sich auf Zeichnungen, Aquarelle, kleine Acrylbilder, limitierte Drucke, Objekte oder Fotografien freuen und nebenbei noch einen guten Zweck unterstützen. Dazu wie immer Glühwein, Waffeln und Musik.

Freitag, 10. November 2017, 17:00 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben.  
Mehr Infos auf [www.facebook.com/kunstwundertue](http://www.facebook.com/kunstwundertue)

### 8. Neu-Isenburger Literaturtage, Stadtbibliothek, Frankfurter Straße 152

Wir laden Sie ein, an unserem Schreibwettbewerb zum Thema ‚Open World?!‘ teilzunehmen und Ihre Texte und Gedanken einzureichen. Einsendeschluss: Samstag, 23. September 2017. Mehr dazu auf unserer Website [www.ffkni.de](http://www.ffkni.de). Präsentation der von einer Jury ausgewählten Texte: Freitag, 17. November 2017, 19:00 Uhr

Sonntag, 19. November 2017, 17:00 Uhr / Elefanten im Garten – Lesung mit Meral Kureysli

### Kunstabühne: „Treffpunkt“ Bahnhofstraße 50

Sonntag, 24. September 2017, 16:00 Uhr / Clajo Herrmann „Männer schweigen wortlos“  
Sonntag, 15. Oktober 2017, 17:00 Uhr / Tina Teubner „Männer brauchen Grenzen“  
Sonntag, 26. November 2017, 17:00 Uhr / Moi Et Les Autres „Swing-Chanson und mehr“

### 13. Musikstern, Sonntag, 17. September 2017 im Alten Ort

15:00 Uhr, Offenes Singen auf dem Marktplatz / Mit Kindern der Neu-Isenburger Schulen  
16:30 Uhr, Simplified – Trio mit Gefühl / In Anjas Scheune, Pfarrgasse 16  
18:00 Uhr, Straßenmusik mit Strabande / Auf dem Marktplatz oder in Constanzas Bar

ffk.

  
**Kunstabühne  
Neu-Isenburg**  
KLEINE BÜHNE – GROSSE KUNST